

Burgfreunde Kollenburg e.V.

Newsletter Nr. 05/2017

Liebe Mitglieder und Freunde der Burgruine Kollenburg



Ausflug nach Bödighheim zu der noch heute lebenden Linie derer „Rüdt von Collenberg“.

Am 1. April (kein Aprilscherz) um 9:00 Uhr machten sich 28 Burgfreunde, darunter auch einige Gäste, mit dem Bus auf den Weg nach Bödighheim, um dort das Schloss der „Rüdt von Collenberg“ zu besuchen. Dazu hatte der Gutsverwalter Herr Jens Krause-Harder eingeladen. Er empfing uns mit seiner Gattin schon an der Toreinfahrt des Schlosses und erzählte uns sehr viel interessante Dinge über die Geschichte der Adelsfamilie „Rüdt von Collenberg“, über die Burg und der Schloss-Gebäude nebst Parkanlage und der Ökonomiegebäude.



Das Schloss und die Burg Bödighheim werden heute noch von der Familie Rüdt von Collenberg zu Bödighheim bewohnt.

Um die Schloss- und Burganlage zu unterhalten haben sich die Eigentümer 1985 in die „Freiherrlich Rüdt von Collenberg'schen Schlossgesellschaft bR“ organisiert.

Der Geschäftsführung wurde die Aufgabe übertragen, Wege zu suchen, Schloss, Burg und Park, aus ihren Nutzungen zu erhalten. 1997 wurde der Schlossmittelbau neu aufgeführt und dort Mietwohnungen eingerichtet. In dem erhaltenen Wohnhaus der Burganlage hat sich ein Reservistenverein der Bundeswehr eingerichtet.

Zur Geschichte der Burg und Schloss in Bödighheim



1285 wurde durch Tausch und durch Schenkungen von Gefällen in Weckbach und Teile des Zenten in Gönz das Gebiet in Bödighheim, vom Kloster Amorbach erworben. 1386 wurde durch die Erlaubnis des Bischofs von Würzburg und des Abtes von Amorbach, unter Wipert Rüdt sen. die Burg Bödighheim errichtet. Wipertus sen. Ritter Rüdt von Rüdenau (miles de Rudenowe, *1268) war in zweiter Ehe mit Mechtild von Dürn verheiratet. Aus dieser Ehe gingen vier Söhne hervor. Durch den Erbteilungsvertrag von 1306 entstanden die Collenberger- und die Bödighheimer Linien. Die Söhne Weiprecht jun. und Eberhard bekamen Bödighheim und Conrad und Heinrich erhielten die Kollenburg.

1540 starb mit Christoph die ältere Linie der Collenberger aus. Die jüngere Linie endete mit dem Tode von Johannes Rüdt im Jahre 1635. Dies führte zu Erbstreitigkeiten mit Kurmainz und mit der Steiermärkischen Linie der Rüdt, die sich über 70 Jahre hinzog. Aus Protest nennt sich seither die Bödighheimer Linie der Rüdt nun „von Collenberg“.

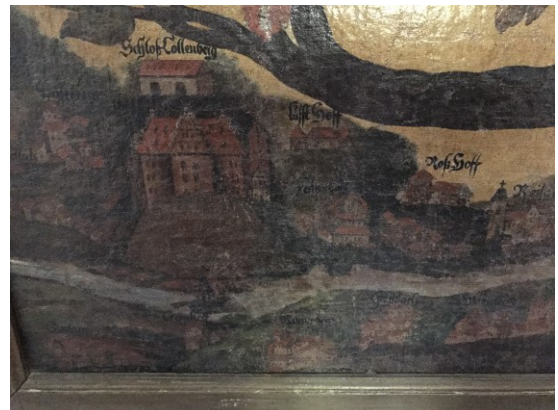


Zwischen 1597 und 1599 in der Spät-Renaissance wurde ein neues Wohnhaus in die Burganlage gebaut, von der heute noch ein prächtiger Renaissance-Giebel zeugt.

1722 wurde unterhalb der Burg, unter Wolfgang Ernst, die Schlossanlage 1 (mit Ahnensaal), und der Parkanlage erbaut. 1760 wurde der Fels unterhalb der Burg abgetragen, um 1761 die Schlossanlage 2, mit dem sogenannten Pavillonbau zu errichten. Unter Carl Ernst wurde 1777 der Mittel-Pavillon mit Südflügel des Schlosses 2 aufgeführt.

Nun weiter mit der Exkursion in der Schlossanlage. Nach dem Betreten des linken Schlossflügels (Schloss 1) kamen die Besucher aus dem Staunen nicht mehr heraus. Der Ahnensaal mit der Stuckdecke und der Bildergalerie der Rüdten war sehr beeindruckend. Der Saal wird heute noch für Versammlungen und familiären Ereignissen genutzt. Die im Treppenhaus vorhandenen Wappen, Epitaphien, Figuren und Bilder waren sehr interessant. Am Eingang zum Ahnensaal hängt eine große Stammtafel der „Rüdt“, ausgehend von dem Stammvater Wipertus von Rüdenau, den einstigen Burgherrn unserer Kollenburg.

Durch die Lichtverhältnisse wurden unsere Fotoaufnahmen nicht so sehr von Erfolg gekrönt. Interessant für die Burgfreunde war vor allem der untere Ausschnitt der Ahnentafel mit der Abbildung unserer Kollenburg. Rätselhaft bleibt das dargestellte Gebäude, oberhalb der Burg, das nicht weiterbezeichnet wird und wir nicht zuordnen konnten. Weiter sind in der näheren Umgebung der Burg aber auch der Lufthof und der Roßhof benannt und abgebildet. Um dieses Gemälde komplett, jedoch mit erkenn- und lesbaren Einzelheiten, abzubilden möchte unser



Vorstandsmitglied, Peter Podraza, bei einem eigenen Termin, wird er es nocheinmal versuchen, mit spezieller Fotoausrüstung.

Nun weiter mit der Besichtigungstour. Des Weiteren wurden dann noch die Wirtschaftsgebäude (erbaut 1618) und die Parkanlage besichtigt. Der darin liegende Fischweiher wird von einer Quelle, die oberhalb der Burg entspringt gespeist. Die Quelle versorgte auch

Schloss und Burg. Der Fischweiher wird heute vom örtlichen Anglerverein genutzt. Nach der spannenden zweieinhalbstündigen Besichtigungstour, fuhren wir nach Buchen zum Restaurant „Reichsadler“ um ein Mittagessen einzunehmen. Unser Rahmenpro-



gramm sah noch den Besuch der Eberstadter Tropfsteinhöhle vor. Bei sonnigem Wetter und einer Temperatur von mehr als 20 Grad Celsius, hatten sich die wanderlustigen unter den Burgfreunden entschieden, die knapp drei Kilometer von Bödighheim bis zur Tropfsteinhöhle zu Fuß zurückzulegen.

Zur Geschichte der Tropfsteinhöhle von Eberstadt

Die im Jahre 1971 bei Sprengungsarbeiten entdeckte Tropfsteinhöhle wurde bis 1973, auf eine Länge von 600 m, für den Besucherstrom begehbar gemacht. Das Alter dieser Höhle liegt zwischen 1 und 2 Millionen Jahren. Die Luftfeuchtigkeit beträgt 95% bei einer konstanten Temperatur von 11 Grad Celsius. Der sogenannte „Untere Muschelkalk entstand vor etwa 240 Millionen Jahren im flachen Meerbereich, aus verschiedensten Schalentieren. Durch den Beginn der Entstehung des Oberrheingraben vor zirka 50 Millionen Jahren, kam es zur Verschiebungen der Erdkruste. Durch Verwitterung und Abtragungen, drang durch Spalten und Risse, Sickerwasser durch die Höhlendecken und Höhlenwände. Durch das Entweichen von Kohlenstoffdioxid wurde bereits gelöster Kalk ausgefällt und baute Tropfsteingebilde in unterschiedlichsten Formen auf und verkleidete damit



Decken-, Wände-, und Höhlenboden. Die an den Decken hängenden Tropfsteine nennt man Stalaktiten und die am Boden wachsenden Tropfsteine nennt man Stalagmiten. Die Wachstumsgeschwindigkeit beträgt ca. 1 cm in 100 Jahren. Bei der ca. einstündigen Führung erfuhren wir viel über Erdgeschichte und der speziellen Geologie, die diese eindrucksvollen Gebilde aus Wasser und Kalkablagerungen geformt hat. Gegen 18:00 Uhr kamen wir wieder zu Hause an und die Organisatoren sind davon überzeugt, dass es für alle Teilnehmer ein rundum gelungener Tag mit vielen neuen und interessanten Erkenntnissen und Eindrücken war.

Siehe auch: <http://www.ruedt-von-collenberg.de/> <http://www.tropfsteinhoehle.eu/>



Verein Burglandschaft e.V. (in Gründung)

Am Donnerstag, 16.02.2017 fand die Gründungsversammlung Burglandschaft (e.V. in Gründung) statt. Der Einladung folgten 81 Interessierte aus Spessart und Odenwald, der Bürgersaal des Alten Rathauses Miltenberg war entsprechend gut gefüllt. Nach einer Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt Miltenberg, Herrn Helmut Demel und dem Vorsitzenden des Archäologischen Spessart-Projektes, Herrn Dr. Gerhard Ermischer, richtete Herr Landrat Jens-Marco Scherf seine Grußworte an die Versammlung und betonte die Bedeutung unserer Burgen und Schlösser für die Region.

Herr Dr. Jürgen Jung resümierte in einem Kurzvortrag die Entwicklung des Netzwerkes Burglandschaft, das im Rahmen eines LEADER-Projektes in der Förderkulisse der LAG Main4Eck initiiert wurde. Mit Unterstützung eines zweiten LEADER-Projektes wurde das Bildungs- und Informationszentrum Burglandschaft (kurz BIB) im historischen Rathaus Eschau eingerichtet. Seither wurden zahlreiche Produkte und Aktivitäten um die beteiligten Burgen und Schlösser generiert. Mit der neuen Gebietskulisse der LAG Spessart und der Anfrage seitens des Geo-Naturparkes Bergstraße Odenwald und des Naturparkes Neckartal-Odenwald wurde die Möglichkeit geschaffen, eine regionale Burglandschaft Spessart-Odenwald zu entwickeln. Vor dem Hintergrund der Erweiterung des Netzwerkes soll der bisherige Zusammenschluss ohne Rechtsform im Verein „Burglandschaft e.V.“ (in Gründung) neu strukturiert werden. Der Verein soll als Projektträger für weitere Förderprojekte agieren.

Es folgt die Vorstellung und der Beschluss der Vereinssatzung, der Beitragsordnung, die jeweils einstimmig verabschiedet wurden und die Wahl des Vorstandes gewählt wurden:

Vorsitzende/Vorsitzender:	Herr Landrat Jens-Marco Scherf
Stellvertretender Vorsitzende/Vorsitzender:	Herr Bürgermeister Jürgen Lippert
Schriftführerin/Schriftführer:	Herr Michael Seiterle
Schatzmeisterin/Schatzmeister:	Herr Peter Hünérth
Weitere Vorstandsmitglieder (1):	Frau Cordula Samuleit
Weitere Vorstandsmitglieder (2):	Herr Reinhard Diehl
Weitere Vorstandsmitglieder (3):	Herr Dr. Gerhard Ermischer
Kassenprüferin/Kassenprüfer (1):	Herr Bürgermeister Rüdiger Stenger
Kassenprüferin/Kassenprüfer (2):	Herr Bürgermeister Herold Pfeifer

Der Verein "Burgfreunde Kollenburg e.V." trat dem neuen Verein bei. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20,00 € per Jahr.

Weitere Informationen über den neuen Verein siehe: <http://burglandschaft.de/>



Zur Erinnerung unsere Aktivitätstermine:

06.05.2017 08:30 Uhr Pflegemaßnahmen auf der Kollenburg, Treffpunkt Försterhaus

14.05.2017 15:00 Uhr Führung auf der Kollenburg, Treffpunkt Försterhaus

15.07.2017 08:30 Uhr Pflegemaßnahmen auf der Kollenburg, Treffpunkt Försterhaus

23.07.2017 15:00 Uhr Führung auf der Kollenburg, Treffpunkt Försterhaus

29.07.2017 14:00 Uhr Burgfest auf der Kollenburg

14.10.2017 08:30 Uhr Pflegemaßnahmen auf der Kollenburg, Treffpunkt Försterhaus

21.10.2017 14:00 Uhr Busfahrt nach Homburg Besuch des Schlossberg-Winzer „Huller“

22.10.2017 15:00 Uhr Führung auf der Kollenburg, Treffpunkt Försterhaus

Wir freuen uns auf Eure Unterstützung

Die Vorstandschaft wünscht ein frohes und geruhssames Osterfest

Wer den News-Letter nicht per eMail bekommt, bitte eMail-Adresse melden. Danke

Burgfreunde-Kollenburg@t-online.de

Die Beiträge stammen von Günter Reichert, Arno Bauer und Werner Wolf

Nachfolgend eine Bleistiftzeichnung unserer Kollenburg, weitere siehe im nachfolgenden Link

<http://burgrekonstruktion.de/downloads.html>

Burg Collenberg, Lkr. Mültenberg / Bay.

